

organisation beim Rat des Kreises, in den Mitgliederversammlungen die Auseinandersetzung darüber zu führen. Allen in den staatlichen Organen tätigen Genossen, ob Abgeordneter, Ratsmitglied oder Mitarbeiter, muß klar sein, daß die Beschlüsse der Partei ihre wichtigsten Arbeitsgrundlagen sind und daß der Kampf um eine hohe Produktion in der Landwirtschaft nur in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretungen und den Genossenschaftsbauern erfolgreich geführt werden kann. Die Kreistagsabgeordneten sowie die Mitglieder und die Mitarbeiter des Rates des Kreises sollten vor allem den Gemeindevertretungen und Gemeinderäten helfen, selbständig und verantwortungsbewußt die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne der Marktproduktion in ihren Dörfern zu organisieren.

Jetzt ist bereits zur Regel geworden, daß Mitglieder des Büros der Kreisleitung die Beschlüsse der Partei mit der Parteileitung und mit den leitenden Genossen beim Rat des Kreises seminaristisch auswerten. Die Parteileitung beim Rat des Kreises sorgt dafür, daß die Parteibeschlüsse und die darin gestellten Aufgaben allen Mitarbeitern des Rates bekannt sind, und wacht darüber, daß auch in ihrem Sinne gearbeitet wird. Der Parteisekretär beim Rat des Kreises nimmt an den Sitzungen des Büros der Kreisleitung teil, wenn dort wichtige Probleme der staatlichen Arbeit beraten werden. Die Mitglieder des Büros treten auch in den Versammlungen der Parteiorganisationen der Abteilungen im Rat des Kreises auf und erläutern dort wichtige Beschlüsse selber. Das ist zugleich immer auch eine nützliche Beratung darüber, wie wir mit der Verwirklichung des Perleberger Beschlusses vorankommen, zum Beispiel mit den Arbeitsgruppen in der Abteilung Landwirtschaft, mit der Produktionspropaganda, mit der breiten Einbeziehung der Werk tätigen in die Leitung und Lenkung des Staates vor allem durch die Entwicklung der Mitarbeit in den Kommissionen und Aktivs des Kreistages und der Gemeindevertretungen.

In diesen und anderen Parteiversammlungen beim Rat des Kreises wuchs die Verantwortung der Parteiorganisation für die politische Erziehung der Genossen und Kollegen im Staatsapparat. Dabei wurde auch mehr und mehr die nurfachliche Arbeit der Staatsfunktionäre überwunden. Diese sind jetzt auf verschiedene Weise, zum Beispiel durch die Tätigkeit in den Arbeitsgruppen beim Rat des Kreises, enger mit den Menschen verbunden und helfen, das Neue in der Landwirtschaft schneller durchzusetzen.

Besondere Aufmerksamkeit schenkte das Büro der Kreisleitung der Tätigkeit der Abgeordneten des Kreistages. Viele Abgeordnete leisten bereits eine aktive Arbeit in den Ständigen Kommissionen. Sie waren dabei jedoch nur wenig in ihrem eigenen Wahlbezirk tätig, sondern führten Aufträge in anderen Bereichen aus. In der Parteigruppe des Kreistages wurde darüber diskutiert. Heute haben wir erreicht, daß die Abgeordneten mehr in ihren Wahlbezirken arbeiten. Dort helfen sie den Gemeindevertretungen bei der Lösung der Aufgaben in der Landwirtschaft und festigen gleichzeitig ihre Verbindungen zu den Menschen in den Dörfern. Das entspricht auch den neuen Ordnungen über die Aufgaben und die Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und deren Organe, die in unserem Kreis gründlich mit der Bevölkerung diskutiert wurden.

Der Kreis Perleberg hat sich im Bezirk Schwerin bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes in der Landwirtschaft an die Spitze vorgearbeitet. Die Orientierung, alle Kraft der örtlichen Volksvertretungen, des Kreistages und des Rates des Kreises auf die Organisierung der Produktion zu richten, hat sich als richtig erwiesen. Die systematische Anleitung der Parteiorganisation beim Rat des Kreises und die straffe Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse durch das Büro der Kreisleitung festigten die Autorität der Partei im Staatsapparat und hoben die Selbständigkeit und Verantwortungs-freudigkeit der Volksvertreter und Staatsfunktionäre. Das Büro half den